SPIXIANA	12	3	307–314	München, 29. Dezember 1989	ISSN 0341–8391

Zwei neue Phycitinen aus den Beständen der Zoologischen Staatssammlung München

(Lepidoptera, Pyraloidea)

Von R.-U. Roesler

Roesler, R.-U. (1989): Titel Zwei neue Phycitinen aus den Beständen der Zoologischen Staatssammlung München. – Spixiana 12/3: 307–314

In the present paper, the author describes the new genus *Remanephycis*, gen. nov. with the species *sudanella*, spec. nov. (from Sudan), and the news species *Conobathra carnota*, spec. nov. (from Nepal), taken from material of the Zoologische Staatssammlungen München. The new taxa belong to the "Quadrifine Acrobasiina" of the Phycitinae (Lepidoptera, Pyraloidea), and are described near (*Remanephycis sudanella*, gen. et spec. nov.) and inside (*Conobathra carnota*, spec. nov.) the "*Acrobasis-Trachycera*-Komplex".

Prof. Dr. Rolf-Ulrich Roesler, Landessammlungen für Naturkunde, Entomologische Abteilung, Erbprinzenstraße 13, Postfach 3949, D-7500 Karlsruhe 1, FRG.

Aus der Zoologischen Staatssammlung München (ZSM) wurden mir im Rahmen der monographischen Bearbeitung der „quadrifinen Acrobasiina" (Definition bei Roesler 1973) einige Ausbeuten von Phycitinen zur Determination überlassen. Die Untersuchung ergab neben einer Anzahl von bekannten Species zwei neue Phycitinen-Arten, von denen eine einem bislang unbekannten Genus zugeordnet werden muß. Die neue Art mit dem neuen Genus, *Remanephycis sudanella*, gen. et spec. nov. (benannt nach dem Entdecker Prof. Dr. R. Remane), stammt aus dem Sudan, während die zweite neue Art, *Conobathra carnota*, spec. nov., in Nepal beheimatet ist. *Remanephycis sudanella*, gen. et spec. nov. gehört in die unmittelbare Verwandtschaft der Genera *Atritas* Roesler 1987 sowie *Trachypteryx* Ragonot 1893, und *Conobathra carnota*, spec. nov. findet ihre systematische Zuordnung hinter der als *Acrobasis* beschriebenen und von Roesler 1987 zu *Conobathra* gestellten Art *rufizonella* (Ragonot 1887).

Nachstehend erfolgt die Beschreibung der neuen Taxa. Auch an dieser Stelle danke ich den Herren Dr. Walter Forster † und Dr. Wolfgang Dierl recht herzlich für die Überlassung des Materials.

Remanephycis, gen. nov.

Genotypus. *Remanephycis sudanella*, gen. et spec. nov. (Originalfestlegung) (Sudan).

Beschreibung

Kopf. Stirn ohne Besonderheiten, Rüssel normal. Labial- und Maxillarpalpen ohne Sexualdimorphismus, erstere bei beiden Geschlechtern kräftig, steil aufgerichtet, mit außenseits abstehenden Schuppen, letztere abgeflacht und der Stirn anliegend. Scapus ohne Besonderheiten, Antenne faden-

förmig, ohne Sinus, ohne Schuppenwulst sowie ohne Dörnchen, bei beiden Geschlechtern pubeszent, beim ♂ lediglich mit einer dorsoventralen Verdickung der Glieder 2 bis 9.

Thorax. Geäder (Abb. 1): Adern r_1 und r_2 im V f l isoliert, r_3 mit r_4 zu gut 1/2 gestielt; m_1 isoliert aus der oberen Zellspitze; Adern m_2 und m_3 aneinanderliegend (anastomisierend) aus der unteren Zellspitze, nur ein kurzes Stück aneinanderliegend, dann getrennt verlaufend, cu_1 getrennt aus der un-

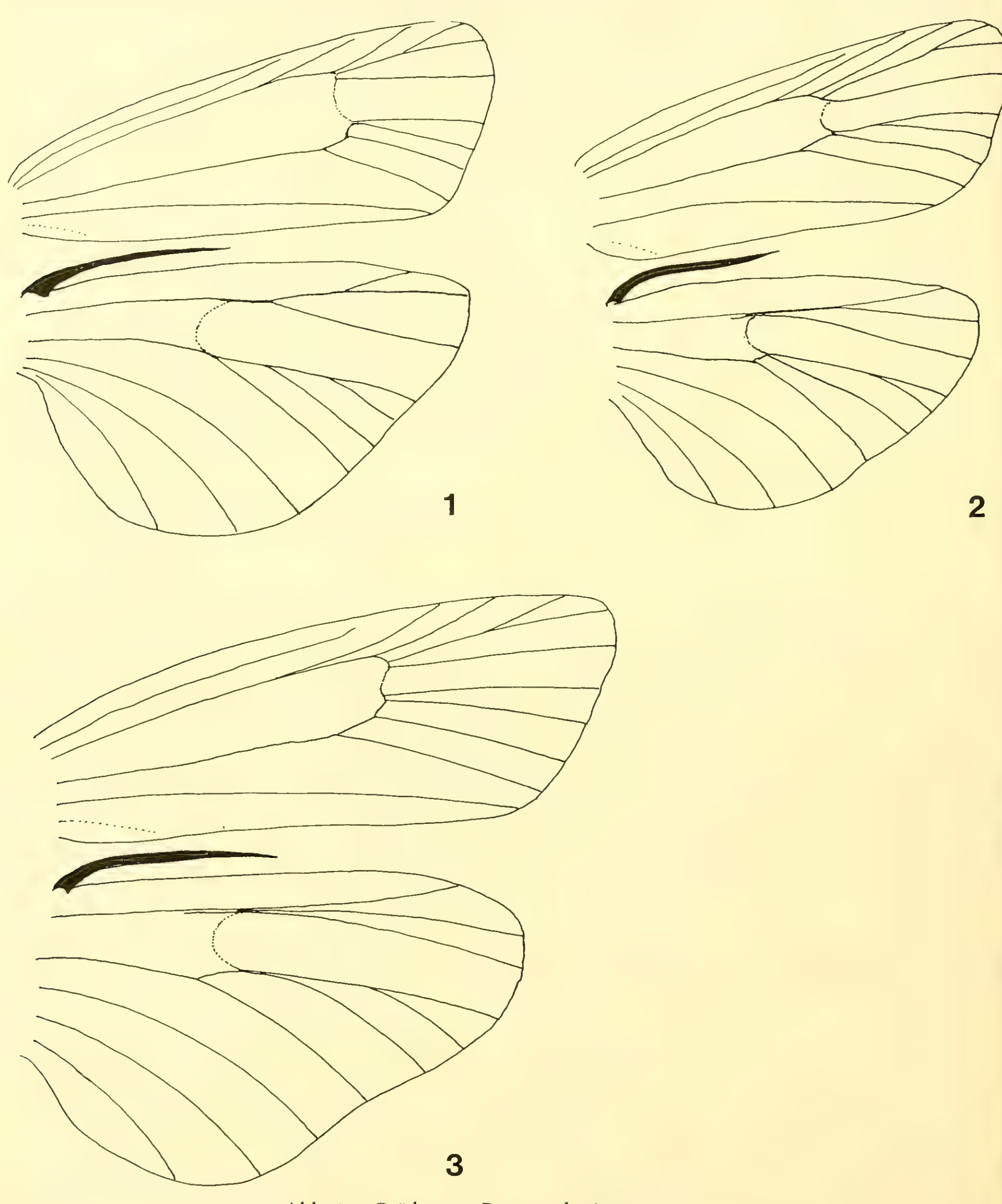


Abb. 1. Geäder von *Remanephycis*, gen. nov.

Abb. 2. Geäder von *Atritas* Roesler 1987.

Abb. 3. Geäder von *Trachypteryx* Ragonot 1893.

teren Zellecke, cu_2 etwas wurzelwärts versetzt. – Im H f l die Adern sc und rr zur Hälfte von rr miteinander gestielt, deren gemeinsamer Stiel zusammen mit m_1 aus der oberen Zellspitze und anschließend ein kurzes Stück miteinander anastomosierend; m_2 und m_3 beinahe zu 2/3 miteinander gestielt, deren Stiel zusätzlich zu 1/3 mit cu_1 gestielt, cu_2 gemeinsam mit diesem Stiel ($m_2+m_3+cu_1$) aus der unteren Zellspitze entspringend.

Abdomen. Genitalien, ♂ (Abb. 4). Uncus gerundet dreieckig, Gnathos schmal, zungenförmig, Gnathosspangenpaar median verdickt, ohne distale Terminalhaken. Tegumen mit mäßig erweiterten Lateralpartien. Transtilla paarig, die Komponenten stabförmig und leicht gebogen. Anellus kompakt, proximal halbkreisförmig. Valva auffallend klein, Costa kürzer als die Valva, Sacculus ungewöhnlich kräftig; im Bereich des Sacculus ein breites, seitlich bedorntes Gebilde (von welchem ungewiß ist, ob es als distal versetzter Clasper zu werten ist). Vinculum länger als breit und proximal eingedellt. Aedoeagus sehr kräftig, mit zwei Cornuti. Achtes Segment mit Querleiste (Sternit) sowie mit einfacher, dreipaariger Culcita.

Genitalien, ♀ (Abb. 5). Ovipositor gedrungen, nur sehr wenig ausstreckbar. Apophyses posteriores schlank, proximal bis höchstens an den Proximalrand des 8. Segmentes heranreichend, länger als die verdickten Apophyses anteriores. Ductus bursae breit, bandförmig, wie die langgestreckte Bursa stellenweise mit mehr oder weniger stark sklerotisierter Wandung. Signum aus zwei Reihen kegelförmiger Dornen bestehend. Ductus seminalis aus einer der beiden terminalen Aussackungen der Bursa entspringend.

Jugendstadien und Ökologie. Unbekannt.

Verbreitung. Sudan.

Abgrenzung.

Verwandtschaftlich steht die neue Gattung *Remanephycis*, gen. nov., den beiden Genera *Trachypteryx* Ragonot 1893 sowie *Atritas* Roesler 1987 am nächsten. Unabhängig von den abweichenden Zeichnungselementen unterscheidet sich *Remanephycis* signifikant von *Atritas* unter anderem in folgenden Merkmalen: *Atritas* besitzt im Gegensatz zu *Remanephycis* pinselförmige ♂-Maxillarpalpen. Geäder von *Atritas* (Abb. 2): Die Adern r_3 und r_4 im Vf1 sind zu 2/3 gestielt (*Remanephycis* zu 1/2), m_2 und m_3 zu 1/3 gestielt (*Remanephycis* mit nur sehr kurz anastomosierenden m_2 und m_3), im Hf1 nur m_2 und m_3 gestielt (bei *Remanephycis* sind m_2, m_3 und cu_1 miteinander gestielt); im ♂-Genital von *Atritas* (Abb. 6) zeigt der Aedoeagus nur einen kleinen Cornutus (*Remanephycis* mit zwei größeren), die Transtilla ist median verwachsen (paarig bei *Remanephycis*) sowie die Culcita erscheint einpaarig (dreipaarig bei *Remanephycis*); im ♀-Genital von *Atritas* (Abb. 7) fehlt das Signum (vorhanden bei *Remanephycis*) und der Ductus bursae besitzt Blindsäcke (fehlend bei *Remanephycis*). – *Remanephycis* unterscheidet sich besonders augenscheinlich von *Trachypteryx*: Im Geäder (Geäder von *Trachypteryx*, Abb. 3) durch die anastomosierend aus der Zelle tretenden Adern m_2 und m_3 im Vf1 (getrennt bei *Trachypteryx)*, im Hf1 durch die gestielten sc und rr (nicht gestielt bei *Trachtypteryx*) sowie die gestielten m_2, m_3 und cu_1 (bei *Trachypteryx* nur m_2 und m_3 gestielt); im ♂-Genital zeigt *Remanephycis* im Aedoeagus zwei Cornuti (*Trachypteryx* (Abb. 8) keinen Cornutus), eine nur 2/3 Valvenlänge messende Costa (*Trachypteryx* mit valvenlanger Costa) sowie eine dreipaarige Culcita (diese bei *Trachypteryx* fehlend); im ♀-Genital besitzt die Bursa von *Remanephycis* zwei terminale sackartige Ausstülpungen (welche bei *Trachypteryx* (Abb. 9) fehlen) sowie ein markantes Dornensignum (bei *Trachypteryx* fehlend).

Remanephycis sudanella, gen. et spec. nov.

Holotypus. ♂, „Sudan sept. or., Kassala Prov., Erkowit, 1000–1300 m, 2. VII. 1962, leg. R. Remane; Staatsslg. München" – „U. Roesler, ♂, GU: 10.319" – Allotypus. ♀, Fundortangaben wie Holotypus – „U. Roesler, ♀, GU: 10.008" (ZSM)

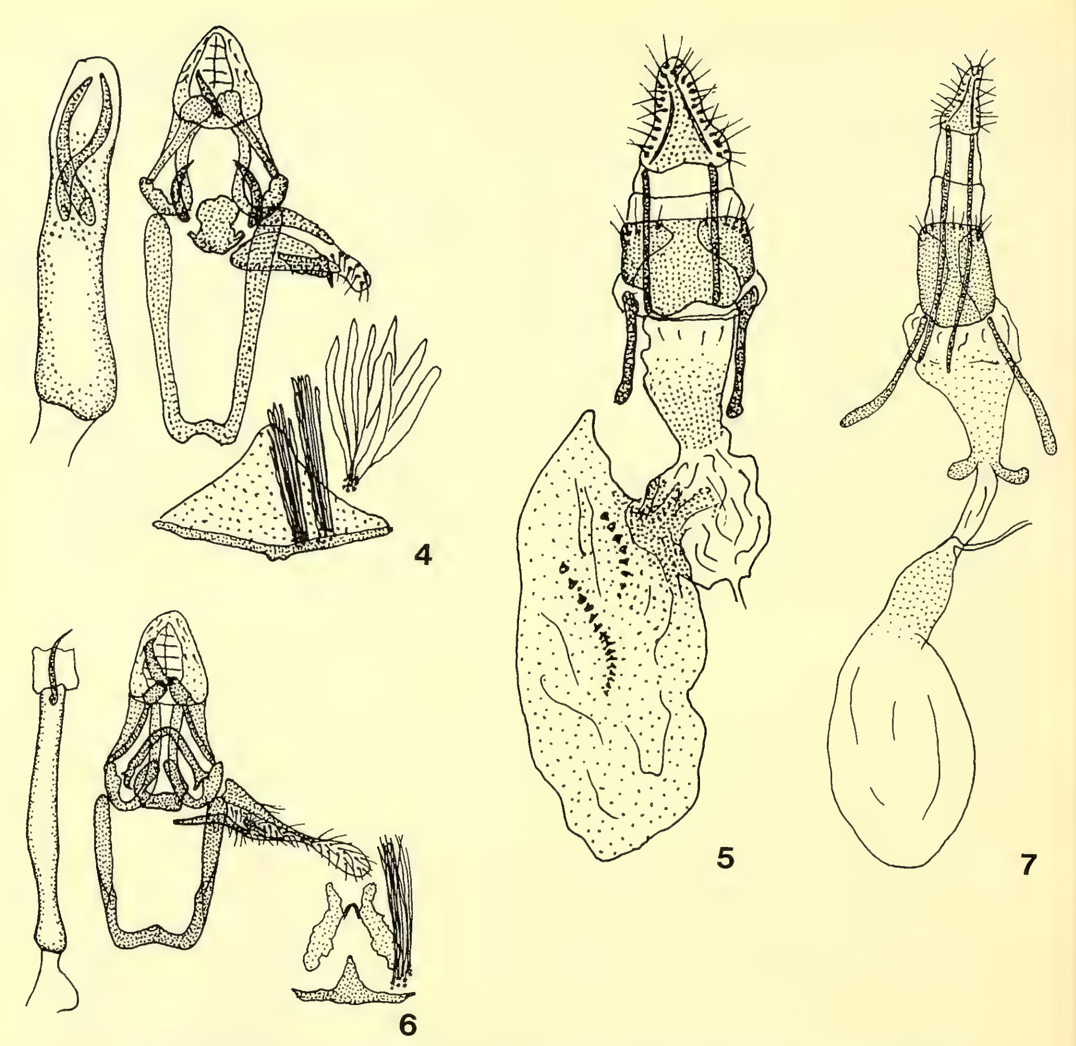


Abb. 4. *Remanephycis sudanella*, gen. et spec. nov. ♂ Genital des Holotypus, GU: 10319-RUR.

Abb. 5. *Remanephycis sudanella*. ♀ Genital des Allotypus, GU: 10008-RUR.

Abb. 6. *Atritas aranka* Roesler 1987. ♂ Genital des Paratypus, GU: 9537-RUR.

Abb. 7. *Atritas aranka*. ♀ Genital des Paratypus, GU: 9538-RUR.

Diagnose (Untersucht: 1 ♂, 1 ♀).

Exp. 11–13 mm.

Kopf. Stirn flach gewölbt, dicht mit cremeweißlichen, teils hellbraunfleckigen Schuppen besetzt, ein flacher Schuppenkegel angedeuter. Rüssel normal. Labialpalpen kräftig, gedrungen, aufwärts gerichtet, außenseits mit abstehenden, cremeweißlichen, oft hellbraun gebänderten Schuppen besetzt; Palpe 2, drittes Palpenglied 1/3. Maxillarpalpen abgeflacht, der Stirn ziemlich anliegend, etwa ebenso lang wie das 3. Labialpalpenglied. Scapus kräftig, doppelt so lang wie breit, Antenne fadenförmig, bei beiden Geschlechtern pubeszent, beim ♂ die Glieder 2–9 dorsoventral leicht verdickt.

Thorax. Thorax wie der Kopf hell elfenbeinfarben, die Tegulae teils mit hellbraunbindigen Schuppen. Grundfarbe des V f 1 sehr hell elfenbein- bis sandfarben, stark durchsetzt mit hellgelblichen, hell-

und dunkelbraunen bis fast schwärzlichen Schuppen; die Costalfläche des Flügels weißlich aufgehellt, der übrige Flügel gelblich bis braungelblich. Median im Wurzelfeld in der hinteren Flügelhälfte ein querbindiger, diffuser, dunkler Fleck. Antemediane sehr schwach heller als der Flügel, außenseits breit dunkelbraun (mit Ausnahme des hellen Costalstreifens) begleitet. Mittelfeld median mit einzelnen braunen Schuppen, die sich in die Flügelspitze zu einem deutlichen, dunkelbraunen Apikalwisch verdichten. Postmediane schwach heller angedeutet. Saumpunkte durch lockeren, dunkelbraunen Schuppenbesatz markiert; Fransen hell graugelblich, mit braunen Querlinien. Unterseite des Vf1 schmutzig bräunlich, Costalhälfte heller, ein Apikalwisch verschwommen angedeutet. H f 1 semihyalin, weißlich, Adern etwas, Saum stärker bräunlich, Fransen weiß.

Abdomen. Hell elfenbeinfarben, beim ♂ dorsal stellenweise leicht bräunlich. Genitalien, ♂ (Abb. 4) Uncus gerundet dreieckig, terminal gewölbt, Gnathos schlank, zungenförmig, etwa halb so lang wie der Uncus; Gnathosspangenpaar median verdickt, distal ohne Terminalhaken. Tegumen mit wenig erweiterten Lateralpartien. Transtilla paarig, die Komponenten schmal leistenförmig, etwas gekrümmt und wenig länger als die Gnathos. Anellus basal halbkreisförmig gebogen, distal mit lappenartigem Anhang. Valva gedrungen und ziemlich kurz, Costa kräftig und auffallend kurz, Sacculus massiv (gerundet dreieckig), Valva selbst schmal und subtil; ventral in der Valva, über den Sacculus ragend, ein breites, mit einem seitlichen Dorn versehenes, clasperartiges Gebilde. Vinculum viel länger als breit, proximal eingedellt. Aedoeagus auffallend kräftig und lang, in der distalen Hälfte mit 2 gekrümmten Cornuti (von fast halber Aedoeaguslänge). Achtes Sternit als gebogene Querleiste mit lappigem Terminalanhang, Culcita einfach und dreipaarig.

Genitalien, ♀ (Abb. 5). Ovipositor ziemlich kräftig und gedrungen, um 1/5 seiner Länge ausstreckbar, etwa doppelt so lang wie breit. Apophyses posteriores sehr schlank, gerade, proximal nicht über das 8. Segment hinausragend, etwas länger als die kräftigeren, distal und proximal leicht verdickten Apophyses anteriores. Antrum breit, ebenso der bandförmige, teils schwach sklerotisierte Ductus bursae. Bursa langgestreckt, teils mit leicht chitiniger Wandung (besonders stark im Übergangsbereich zum Ductus bursae), terminal mit seitlicher Ausbuchtung, und zum Ductus bursae mit einer weiteren Aussackung, aus welcher der Ductus seminalis entspringt. Signum aus zwei Reihen von kegelförmigen, unterschiedlich großen Dornen (eine Reihe mit acht, die zweite mit sechzehn) bestehend.

Jugendstadien und Ökologie. Unbekannt. Flugzeit: VII. – Höhenlage: 1000–1300 m.

Verbreitung. Sudan: Kassala Prov.: Erkowit.

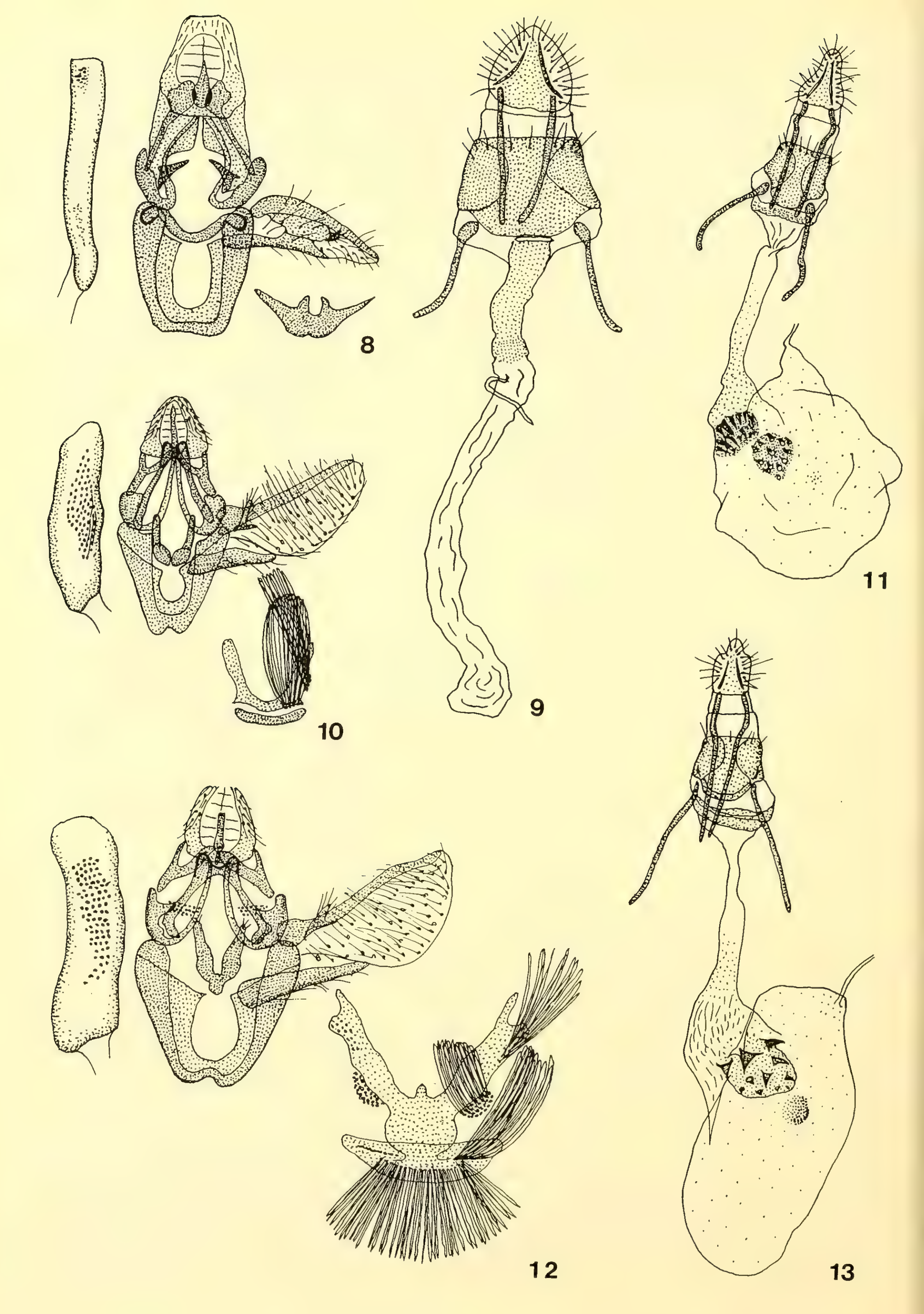
Conobathra carnota, spec. nov.

Holotypus: ♂, „Nepal, Rapti-Tal, Monahari, Khola, Belwa, 350 m, 5.–12. V. 1967, leg. Dierl – Forster – Schacht; Staatsslg. München“ – „U. Roesler, ♂, GU: 10.030“ (ZSM) – Allotypus: ♀, „Nepal, Rapti-Tal, Jhawani, 200 m, 14.–19. V. 1967, leg. Dierl – Forster – Schacht; Staatsslg. München“ – „U. Roesler, ♀, GU: 10.031“ (ZSM) – Paratypen: 3 ♀♀, Fundortangaben wie Holotypus – „U. Roesler, ♀, GU: 10.022“ (ZSM), 1 ♂, 1 ♀, „Nepal, Rapti-Tal, Jhawani, 200 m, 14.–19. V. 1967, leg. Dierl – Forster – Schacht; Staatsslg. München“ (ZSM) – 2 ♀♀, „Nepal, Kathmandu Valley, Godavari, 1600–1800 m; 30. V.–4. VI. 1967; 8.–9. VI. 1967; leg. Dierl – Forster – Schacht; Staatsslg. München“ – „U. Roesler, ♀, GU: 10.028; ♀, GU: 10.029“ (ZSM)

Diagnose (Untersucht: 2 ♂♂, 7 ♀♀)

Exp.: 14–17 mm

Kopf. Stirn flach gewölbt, anliegend dunkel rotbraun beschuppt, median mit fahl hellbrauner Aufhellung, keine Schuppenkegelausbildung. Rüssel normal. Labialpalpen schlank, steil aufgebogen, von der Stirn abstehend, goldbraun beschuppt, die Basen der Glieder aufgehellt, Außenseite und Endgliedspitze dunkel goldbraun; Palpe 2, drittes Palpenglied 1/2. Maxillarpalpen kräftig, abgeflacht, der Stirn anliegend, etwa 2/3 so lang wie das 3. Labialpalpenglied. Scapus kräftig, beim ♂ dorsal mit


8
9
10
11
12
13

mächtigem, leicht gekrümmtem Schuppendorn (1 1/2 mal so lang wie der Scapusdurchmesser); Antenne fadenförmig, pubeszent, beim ♂ die ersten 4 Glieder abgeflacht und sinus-artig gekrümmt, das 4. Glied mit einem herausragenden Chitindörnchen, beim ♀ glatt und ohne Besonderheiten.

Thorax. Thorax wie der Kopf fahl- bis rötlichbräunlich, beim ♀ meist etwas dunkler. Grundfarbe des Vf1 fahl gelblichbraun, durchsetzt mit grauen, gelblichen, unterschiedlich braunen und teils mit vereinzelten schwärzlichen Schuppen. Wurzelfeld stark und deutlich sandfarben aufgehellt. Antemediane hell graugelblich, schmal, außen von einer meist kräftigen, dunkel- bis rotbraunen Binde begleitet, welcher sich distalwärts ein unscharf begrenzter mehr oder weniger breiter, goldgelber Saum anschließt. Discoidalpunkte schwarz, fein, auf hellem Untergrund. Postmediane schmal, gelblichgrau, beidseitig schmal dunkler eingefaßt, Apikalwisch dunkel und unscharf. Saumpunkte sehr fein, Fransen bräunlich. Unterseite des Vf1 schmutzig fahlgrau, die Zeichnungselemente schwach hindurchschimmernd. Hf1 etwas hyalin, grauweiß, zum Außenrand hin dunkler, Saum und Adern braun hervortretend, Fransen grauweißlich bis braungrau.

Abdomen. Fahl sandfarben bis aschgrau, lateral teils mit leicht gelblichem Schimmer. Genitalien, ♂ (Abb. 10). Uncus gerundet dreieckig, ebensolang wie breit, Gnathos sehr schlank, zungenförmig, über 3/4 so lang wie der Uncus; Gnathosspangenpaar schlank, mit lateralen Terminalfortsätzen. Tegumen mit kräftig erweiterten Lateralpartien. Transtilla median verwachsen, proximal schmal leistenförmig, terminal schmal und doppelhöckerig. Anellus länger als breit, median weniger sklerotisiert, so daß er aus zwei Komponenten zu bestehen scheint. Valva kräftig, distal gerundet, Costa ebenso lang wie die Valva, Sacculus kurz, basal etwas verdickt, Clasper auf breitem Sockel, sonst stabförmig und über die Valvencosta hinausragend. Vinculum etwa ebenso lang wie breit, proximal eingedellt. Aedoeagus kräftig, ebenso lang wie die Valva, ohne Cornuti, Vesica mit Sklerotisierungen. Achtes Sternit eine gebogene Querleiste, Culcita zweipaarig und einfach.

Genitalien, ♀ (Abb. 11). Ovipositor nicht sehr kräftig, etwa um 1/3 seiner Länge ausstreckbar und dreimal so lang wie breit. Apophyses posteriores kurz hinter der Insertionsstelle mit einer Auskrümmung, ohne Verdickungen, proximal nur ganz wenig über das 8. Segment hinausragend, etwas länger als die eingekrümmten, an ihren Insertionsstellen verdickten Apophyses anteriores. Antrum breit, leicht sklerotisiert. Ductus bursae schmal und zur Bursa hin mit feinen Chitinhöckerchen besetzt. Bursa rundlich bis oval, dünnwandig, mit zwei Chitinplatten versehen, auf welchen kegelförmige Dornen sitzen; daneben ist ein sonst für *Conobathra* charakteristisches Signum, bestehend aus einigen sehr winzigen Chitinzahnplättchen, sehr schwach angedeutet. Ductus seminalis lateral-terminal aus der Bursa entspringend.

Jugendstadien und Ökologie. Unbekannt. Flugzeit: V, VI. – Höhenlage: 200–1800 m.

Verbreitung. Nepal: Rapti-Tal: Monahari, Khola, Belwa; Kathmandu-Tal: Godavari.

Artabgrenzung

Die neue Art *carnota*, spec. nov. steht verwandtschaftlich der *Conobathra rufizonella* (Ragonot 1887) sehr nahe, welcher sie auch in ihrem Zeichnungsmuster stark ähnelt. Unterschieden ist sie vor jener jedoch durch die wesentlich geringere Größe (Exp. 14–17, *rufizonella* 20 mm), durch ein kürzeres Labialpalpenendglied (halb so lang wie das 2., bei *rufizonella* 2/3) sowie durch ebenso kürzere Maxillarpalpen (2/3 so lang wie das 3. Labialpalpenglied, bei *rufizonella* ebenso lang); im ♂-Genital zeigt

---

Abb. 8. *Trachypteryx acanthotecta* Rebel 1926. ♂ Genital, GU: 9359-RUR.

Abb. 9. *Trachypteryx acanthotecta*. ♀ Genital des Holotypus, GU: 9252-Mus. Vind.

Abb. 10. *Conobathra carnota*, spec. nov. ♂ Genital des Holotypus, GU: 10030-RUR.

Abb. 11. *Conobathra carnota*. (Ragonot 1887). ♂ Genital des Paratypus, GU: 10022-RUR.

Abb. 12. *Conobathra rufizonella* (Ragonot 1887). ♂ Genital, GU: 8522-INOUE.

Abb. 13. *Conobathra rufizonella*. ♀ Genital, GU: 8518-INOUE.

carnota eine mindestens 3/4 so lang wie der Uncus messende Gnathos (*rufizonella*, Abb. 12, nur 2/3), der terminale Doppelhöcker der Transtilla ist schmal (bei *rufizonella* breit), der Aedoeagus ist ebenso lang wie die Valva (bei *rufizonella* länger) und die Culcita im 8. Segment erscheint zweipaarig (bei *rufizonella* in verschiedenen Ebenen und vierpaarig); im ♀-Genital ragen die Apophyses posteriores bei *carnota* spec. nov. proximal nur wenig über das 8. Segment (bei *rufizonella,* Abb. 13, deutlich weiter), die Bursa ist rundlich (langgestreckt bei *rufizonella*), sowie existieren in der Bursa zwei bedornte Chitinplatten (bei *rufizonella* nur eine).

Literatur

Ragonot, E. L. 1887. Diagnoses d'espèces nouvelles de Phycitidae d'Europe et des Pays limitrophes. – Annls Soc. ent. Fr. 7 (6): 224–260

–– 1893. Monographie des Phycitinae et Galleriinae I. (in: Romanoff, N. M. (Hrsg.). – Mémoires sur les lépidoptères **7**: 1–658, St. Pétersbourg

Roesler, R. U. 1973. (in: Amsel, H. G., F. Gregor & H. Reisser). – Phycitinae. Trifine Acrobasiina. 1. Teilband der Phycitinae. – Microlepidoptera Palaearctica **4**: 752 (Text-) & 137 S. (Tafelband), Wien

–– 1987a. Die Gattung *Conobathra* Meyrick 1886 (Lepidoptera: Pyraloidea: Phycitinae) in der Paläarktis – Taxonomische Neuorientierung und Beschreibung neuer Taxa. – Ent. Z. Frankf. a. M. **97**: 17–26

–– 1987b. Neue Dual- und Parallelspecis zu der als *Endolasia* beschriebenen *Triaenoneura melanoleuca* (Hampson 1896) comb. nov. (Lepidoptera, Pyraloidea, Phycitinae). – Atalanta **18**: 179–194, Würzburg